IMST – Innovationen machen Schulen Top

Kompetenzorientiertes Lernen mit digitalen Medien

A-LEARNING WERKSTATT – EINE AUF DER E-PORTFOLIO-METHODE BASIERENDE ADVENTURE LEARNING KOLLEKTION

ID 1668

Projektkurzbericht

Projektkoordinator/in: Tamara Rachbauer, MA, BSc

Projektmitarbeiter/-innen:

Erika Bernroitner, Manfred Rachbauer, Studierende aus dem Seminar SU 1.2 im WiSe 2014/15-SoSe 2016 am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik der Universität Passau

Institutionen:

Regenbogenschule VS Laab Braunau, Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik der Universität Passau

Neukirchen an der Enknach, Juni 2016

KURZFASSUNG

In Zusammenarbeit mit der Projektleiterin Tamara Rachbauer, MA, Bsc, dem Grafik-Designer Manfred Rachbauer, den Lehramtsstudierenden an der Universität Passau und der Direktorin der Regenbogenschule VS Laab Erika Bernroitner wurde die webbasierte Lernumgebung A-Learning Werkstatt entwickelt, implementiert und evaluiert, die im schulischen Bereich der Primar- und Sekundarstufe I frei verwendbar ist.

Auf dieser webbasierten Lernumgebung mit den Schwerpunkten Medienbildung, außerschulische Lernorte und Gender & Diversity finden sich praktische Unterrichtsprojekte, welche die Projektleiterin Tamara Rachbauer, MA, BSc, gemeinsam mit Lehramtsstudierenden im Rahmen ihrer Tätigkeit als Dozentin an der Universität Passau zu verschiedenen MINT-Themengebieten mit fächerübergreifenden Elementen (Englisch, Deutsch, Geschichte, Geographie, Politik, Kunst, Sport, etc.) entwickelt hat.

Als Besonderheit sei an dieser Stelle auch der grenzübergreifende Aspekt erwähnt: Alle Projekte wurden an der Universität Passau (Bayern) entwickelt und an der Volksschule Regenbogenschule VS Laab/Braunau (Innviertel) eingesetzt, getestet und evaluiert. In jedem weiteren Semester werden an der Universität Passau neue praktische Unterrichtsprojekte erarbeitet und der A-Learning Werkstatt hinzugefügt.

Die Projekte „Mit Smartphone & Tablet durch die Geschichte“, „Moodle-ePortfolio to go - Tierwanderung im Bayerischen Wald“ und „Europa auf einen Klick - eine WebQuest-Expedition durch die Europäische Union“ wurden von der Projektleiterin als praktische Anschauungsbeispiele umgesetzt. Diese dienen als Hilfestellung zur Umsetzung aller anderen auf der Online-Lernumgebeung vorgestellten Unterrichtsprojekte.

Alle Unterrichtsszenarien sind nach der E-Portfolio-Methode aufgebaut, aber auch mit anderen Lernformen und Unterrichtsprinzipien wie Werkstattunterricht, Stationenlernen, WebQuests oder QR-Code-Workshops verknüpft.

Die Schülerinnen und Schüler nutzen also digitale Medien wie Notebooks, Digitalkameras, Tablets, Smartphones, etc. und halten ihre Erlebnisse digital fest, indem sie fotografieren, filmen, im Internet recherchieren und Erlebnisberichte schreiben. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihr erworbenes Wissen und speichern alle gesammelten Artefakte in einem E-Portfolio.

Als E-Portfolio-Software kommen das webbasierte Lernmanagementsystem Moodle und der exabis ePortfolio Block für Moodle, das Weblog-System FlatPress und die Wiki-Plattform Wikispaces zum Einsatz, die sich aufgrund der einfachen Bedienbarkeit und kostenlosen Nutzungsmöglichkeit bereits in zahlreichen schulischen Medienprojekten bewährt haben.

Auch wurde in den einzelnen Unterrichtsszenarien gezielt der Gender & Diversity Aspekt sowie die Überprüfung der Zielerreichung berücksichtigt.

Die Evaluierung der Projektarbeit erfolgte durch Zufriedenheits- und Lernerfolgsmessungen auf Seiten der Schülerinnen und Schüler. Dabei fanden immer nach Durchführung eines Unterrichtsszenarios LehrerInnen-SchülerInnen-Gespräche statt, bei welchen alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhielten, das jeweilige Szenario konstruktiv zu bewerten.

Der Lernerfolg im Sozial-, Fach- und Medienbereich wurde mittels LehrerInnen-SchülerInnen-Gespräche (Blog-Konferenzen), Selbstbewertungsbögen (Rückblick auf die Teamarbeit), Beobachtungen (Zusammenarbeit an außerschulischen Lernorten und bei der E-Portfolio-Gestaltung, Vorbereitung der Abschlusspräsentationen) sowie der Begutachtung der E-Portfolios gemessen.

Es hat sich deutlich gezeigt, dass die Schülerinnen und Schüler die Bearbeitung der verschiedenen Unterrichtsthemen über die auf der Online-Lernumgebung zur Verfügung gestellten Unterrichtsszenarien als willkommene Abwechslung zum regulären Unterricht sehen. Vor allem das selbstständige Erarbeiten des jeweiligen Themas in Kleingruppen, der Besuch eines außerschulischen Lernortes und der Einsatz moderner Technologien haben bei den Schülerinnen und Schülern einen positiven Eindruck hinterlassen. Besonders viel Spaß gemacht hat es ihnen auch, ihre Ergebnisse in einer Abschlusspräsentation vor einem größeren Publikum vorstellen zu dürfen und so ihre Leistungen und Lernfortschritte sichtbar zu machen.

Im IMST-Vorgängerprojekt wurde an dieser Stelle nicht nur auf Schülerinnen- und Schüler-Seite, sondern auch auf Seiten der Lehrerinnen und Lehrer sowie der Eltern, der Wunsch geäußert, weitere Projekte in ähnlicher Art und Weise im Unterricht umzusetzen und auch noch die nicht durchgeführten Unterrichtsszenarien im neuen Schuljahr durchzuführen.

Im vorliegenden Nachfolgeprojekt wurde die Online-Lernumgebung um mehrere Unterrichtsszenarien erweitert und zudem neue Schwerpunkte gesetzt (Medienbildung, außerschulische Lernorte und Gender & Diversity).

Doch nicht nur auf Seiten der Schülerinnen und Schüler hat das Projekt einen positiven Eindruck hinterlassen. Durch die enge Zusammenarbeit der Projektleiterin/Dozentin und ihrer Studentinnen und Studenten mit den Lehrerinnen und Lehrern der Regenbogenschule VS Laab konnten die Studierenden auf eine neue Art und Weise Praxiserfahrungen sammeln. Die Studentinnen und Studenten entwickelten aufgrund des Wissens, dass ihre Ergebnisse nicht mehr nur von ihrer Dozentin sondern auch von Lehrerinnen und Lehrern einer Grundschule begutachtet werden, sie von diesen konstruktives Feedback und Tipps erhalten und dass ihre Planungen auch in der „realen“ Unterrichtspraxis eingesetzt werden, mehr als nur gelungene Unterrichtsszenarien.

Der Einsatz der Online-Lernumgebung A-Learning Werkstatt soll andere Lehrerinnen und Lehrer bei der Gestaltung von Lernaufgaben im Unterrichtsfach Sachunterricht unterstützen, wobei auch fächerübergreifende Komponenten (Deutsch, Mathematik, Kunst, Informatik, Musik, Geschichte) eingebaut sind. Dadurch lässt sich die Online-Lernumgebung auch ideal für fächerübergreifenden Unterricht nutzen. Zudem soll der Einsatz Lehrerinnen und Lehrern helfen, die Lernaktivitäten ihrer Schülerinnen und Schüler im Unterricht bedarfsgerecht zu optimieren und deren Kompetenzentwicklung im Sozial-, Fach-, Methoden- und Medienbereich zu fördern.

Im Zusammenhang mit schulischer Medienbildung gewinnt das E-Portfolio als Methode und Werkzeug für kompetenzorientiertes Lehren und Lernen im europäischen Bildungsraum immer mehr an Bedeutung. Als bevorzugtes technisches Werkzeug zur Umsetzung der E-Portfolio-Methode kommen gegenwärtig Lernmanagementsysteme mit E-Portfolio-Funktionalitäten, Weblogsysteme und Wiki-Plattformen zum Einsatz. Auch bei den einzelnen Unterrichtsszenarien kommen als E-Portfolio-Software ein Weblog-System, die Software FlatPress, die Wiki-Plattform Wikispaces, sowie das webbasierte Lernmanagementsystem Moodle und der exabis ePortfolio Block für Moodle zum Einsatz. Durch die Nutzung der Online-Lernumgebung können sich Lehrerinnen und Lehrer somit bereits mit einer immer mehr an Bedeutung gewinnenden Methode vertraut machen.